Mitteilungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

Die Legislaturperiode 2015–2020 im Rückblick

Der Vorstand beim parlamentarischen Abend

Wenn Sie diese Länderseiten lesen, ist die Wahl zur Kammerversammlung bereits abgeschlossen und somit geht auch die Legislaturperiode 2015–2020 zur Neige. Beginnend mit der konstituierenden Sitzung der neuen Kammerversammlung am 25. April 2020 wird die neue Legislaturperiode eingeläutet. Wir wollen daher die Gelegenheit nutzen und einige Schlaglichter auf die vergangenen Jahre werfen:

Mitarbeit auf Bundesebene

Mitglieder der Kammerversammlung, bzw. des Vorstandes waren auf Bundesebene in den folgenden Gremien aktiv:

- Round Table der BPtK,
- Gleichstellungskommission,
- KJP-Ausschuss,
- Finanzausschuss,
- Kommission Digitale Agenda,
- Bund-Länder-AG Transition sowie
- Länderrat (die PKN hatte vom Sommer 2018 bis Sommer 2019 den Vorsitz des Länderrats inne).

Mitwirkung an Gesetzen, externen Regelungen und Ordnungen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts und standesrechtliche Vertretung obliegt es uns, relevante Gesetze in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu kommentieren. Dabei wurden und werden insbesondere bei den folgenden Themen psychotherapeutische Positionen gestärkt:

- Niedersächsisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) 2016/2017,
- Nds. Maßregelvollzugsgesetzes (NdsMVollzG),
- BMG/KBV: Reform Richtlinie, TSS, Versorgung von Menschen mit komplexen Hilfebedarf etc.,
- Angestellte PP/KJP im Tarifsystem sowie
- Landespsychiatrieplan Niedersachsen (LPP).

Austausch und Projekte

Die große Stärke unserer Profession ist der kollegiale Austausch und die Kommunikation mit verschiedenen Bündnispartnern und Interessengruppen. In diesen Bündnissen wurde gemeinsam an den großen Themen der Psychotherapeutenschaft gearbeitet:

- Digitalisierung: Tagungen, Fachgespräche, Kommission Digitale Agenda, AG Online-Therapie
- Politik: parlamentarischer Abend, Einzeltermine mit Politikern & Ministerien
- Ausbildungsreform: Bund-Länder-AG Transition
- Entwicklung Musterweiterbildungsordnung: Bund-Länder-AG MWBO
- Regionalisierung – eine Umfrage zu Vernetzung und Vernetzungswünschen unserer Mitglieder wurde durchgeführt, sowie Überlegungen angestoßen, wie diese Aktivitäten unterstützt werden können.
- Regelmäßiger Austausch Zulassungsausschüsse, Ausbildungsinstitute, Hochschullehrer, AGJÄ
- AG Kinder psychisch kranker Eltern des Bundestages
- Interne Projekte/Veränderungen: Umzug, Wechsel Geschäftsführung, EDV

Veranstaltungen

Es wurden zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen durchgeführt, dazu gehörten insbesondere drei niedersächsische Psychotherapeutentage zu den Themen Online-Therapie, Psychosoziale Notfallversorgung und Depression sowie zwei Fachtage zur Psychotherapie im Kontext von Trennung und Scheidung und zu dem großen Thema Häusliche Gewalt.

Die PKN richtete den 30. DPT in Hannover aus, bei dem allen voran die Ausbildungsreform und eine Reform der Bedarfsplanung im Vordergrund standen.

Darüber hinaus wurden diverse regelmäßige Veranstaltungen zu Themen des Berufsrechts, psychosozialer Notfallversorgung, Suizidalität und Psychotherapeuten in Leitungsfunktion angeboten.

Der Vorstand zum Ende der Legislaturperiode

Veranstaltungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

An dieser Stelle möchten wir ein besonderes Augenmerk auf vier vergangene Veranstaltungen werfen, über die noch nicht berichtet wurde.

Leitende Angestellte

Auf Grund der positiven Resonanz und des ausdrücklichen Wunsches der Teilnehmer des erstens Treffens leitender PP und KJP richtete die PKN ein zweites Treffen aus. Dieses Mal sollte der Fokus darauf liegen, welche Qualitäten es als Leitungsfigur braucht. Dazu wurden Christina Demmerle und Dr. Peter Orzessek als externe Referenten eingeladen. Frau Demmerle berichtete darüber, wie man „Psychotherapeuten in Führung bringt“, während Dr. Orzessek aus seinem Alltag als Leiter eines sozialpsychiatrischen Dienstes berichtete. Ebenso stellte Vizepräsident Jörg Hermann seine Erfahrungen als Leiter einer Einrichtung der Jugendhilfe dar. Die Teilnehmer diskutierten gemeinsam mit den Referenten über mögliche Handlungs- und Entwicklungsfelder.

Digitalkonferenz – Patient im Fokus

Logo der Digitalkonferenz

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist ein ständiges Thema und sie wird voranschreiten, gleich wie man persönlich zu ihr stehen mag. Die Apotheker- und die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen veranstalteten zu diesem Thema am 6. Dezember 2019 eine Konferenz.

In seiner Einführung setzte Roman Rudyk den Kurs für die Veranstaltung: „Man sollte weder zu stark davor zurückschrecken noch sagen, dass es das ist, was alles ändern wird. Ich glaube, der klare Verstand und das Nachdenken helfen bei dem Thema sehr.“

Es folgten Beiträge hochkarätiger Referenten zum Bild des Menschen in Zeiten der Digitalisierung, Apps auf Rezept, dem E-Rezept und Chancen der Digitalisierung.

„Fallstricke und Stolpersteine in der Elternarbeit“

Die PKN bietet seit Längerem Seminare zu berufsrechtlichen Fragen an, insbesondere im Gebiet der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Berufsrechtlich ist bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen vieles besonders zu beachten. Vor allem Eltern nach Trennung oder Scheidung stellen KJP dabei oft vor große Herausforderungen. Gemeinsam mit den Referenten Matthias Vestring und Heiner Krabbe wurde der Tag ganz unter dieses Thema gestellt. Nach einer Begrüßung erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, gemeinsam mit Herrn Vestring berufs-

rechtliche Fragen anhand vorab eingeschickter Fallbeispiele zu besprechen. In einem zweiten Teil stellte Herr Krabbe vor, wie auch mit (hoch)strittigen Eltern lösungsorientiert gearbeitet werden kann. Dabei ging er eingangs auf die vielfältigen Familienkonstellationen ein, die den Kollegen in ihren Praxen begegnen – hier findet seit Längerem ein gesellschaftlicher Wandel statt, der auch die psychotherapeutische Praxis beeinflusst. Weiterhin identifizierte er typische Phantasien auf Trennungsverläufe, die in Bezug auf Trennung und Scheidung existieren, Projektionstendenzen bei ehemaligen Partnern sowie Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene. Großen Raum erhielten die Reaktionen von Kindern und Jugendlichen auf Trennung und Scheidung sowie der angemessene therapeutische Umgang mit den jungen Klienten. Die kindlichen Reaktionen sind sowohl von der individuellen Familienkonstellation und -dynamik wie auch vom Alter bzw. Entwicklungsstand des Kindes abhängig. Und daran angepasst und entsprechend feinfühlig sollte die jeweilige therapeutische Intervention gewählt werden. Die Teilnehmer waren eingeladen, vor diesem Hintergrund anhand eigener Fallvignetten mit den Referenten zu diskutieren und nutzten dies auch rege.

Berufsrechtskonferenz

Ende Januar jeden Jahres treffen sich die in den Psychotherapeutenkammern für berufsrechtliche Fragen zuständigen Juristen und Vorstandsmitglieder zu einem Erfahrungsaustausch und zur Diskussion verschiedener Schwerpunkte in Berufsrechtsverfahren. Dieses Jahr war die PKN Gastgeberin. So kamen am 31. Januar 2020 Vertreter aus allen deutschen Psychotherapeutenkammern in den Räumen der PKN zusammen.

Das Spektrum der Themen war sehr vielschichtig. Es wurden Fragen zur bundeseinheitlichen Dokumentation aller Berufsrechts- wie Berufsgerichtsverfahren, zum Datenschutz, zu Auswirkungen der Ausbildungsreform auf die Berufsordnung, zur Einwilligungserfordernis bei minderjährigen, nicht einsichtsfähigen Patienten und zu mehreren Berufsrechtsverfahren besprochen.

Ein Schwerpunkt war die Diskussion um die Ahndung von Abstinenzverletzungen anhand eines recht aktuellen Urteils aus Berlin in einem Berufsgerichtsverfahren gegen einen Arzt, der wegen der Verletzung des Distanzgebotes geahndet wurde. In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage von Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen mit Beisitzern bei den Berufsgerichten, den dortigen Richtern wie auch den Staatsanwälten zu Abstinenzverletzungen im Besonderen sowie zu berufsrechtlich relevanten Fragenstellungen im Allgemeinen besprochen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Fragen zur gemeinsamen Schnittmenge von Behandlungsfehlern und Berufsrechtsverstößen, die der Ahndung bedürfen. Hier wurde u. a. deutlich, dass in einigen Bundesländern Beschwerden zu – nach den Darstellungen der Beschwerdeführer – wissenschaftlich nicht ausreichend fundierten Gutachten eine recht große Rolle spielen.

Auch im kommenden Jahr wird die Berufsrechtskonferenz wieder von der PKN ausgerichtet werden.

Geschäftsstelle

Leisewitzstr. 47
30175 Hannover
Tel.: 0511/850304–30
Fax: 0511/850304–44
info@pknds.de
www.pknds.de

Bekanntmachung

Feststellung des Haushaltsplans der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen für das Haushaltsjahr 2020

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen hat in der Sitzung am 26.Oktober 2019 den Haushaltplan für das Jahr 2020 in Höhe von 1,98 Millionen Euro genehmigt. Im Mai 2020 wird der Haushaltsplan auf der Homepage der PKN bekannt gemacht.

Hannover, den 13. Februar 2020

Roman Rudyk
Präsident